

Von den jungen Piloten zu den älteren Herren

Der deutschsprachige Club Suizo Balear feiert sein 40-jähriges Bestehen

Von **Alexandra Wilms**

Zu den Gründungszeiten des Schweizerclubs auf Mallorca war die Welt noch eine andere: Ausländer durften sich in der Franco-Ära nicht einfach so versammeln. Selbst für eine harmlose Feier zum Schweizer Nationalfeiertag am 1. August musste der ein knappes Jahr zuvor gegründete Verein 1974 einen schriftlichen Antrag an die sogenannte Zivilregierung der Balearen stellen. Darin erklärte Vereinsgründer Federico Knuchel detailliert, was genau man da plante. Und gegen eine Gebühr von 20 Pesetas wurde die Erlaubnis für die Feier dann auch offiziell erteilt.

Für die 40-jährige Jubiläumsfeier des Clubs muss heute natürlich niemand mehr um Erlaubnis gefragt werden: Die Vereinsmitglieder treffen sich am 22. September, um das Bestehen des Clubs standesgemäß zu feiern.

Im Laufe der Jahre, so erklärt der derzeitige Präsident Fridolin Wyss, habe sich die Zusammensetzung des Vereins stark verändert: „Ursprünglich waren das alles junge Leute, die sich gegenseitig unterstützten.“ Die Gründungsmitglieder kamen damals zum Beispiel als Piloten der Swissair auf die Insel – es gefiel ihnen so gut, dass sie blieben. Federico Knuchel, den es als Bauunternehmer nach Mallorca verschlagen hatte, stieß bei einem Besuch in Barcelona auf den dortigen Schweizerclub – und beschloss, einen solchen auch auf Mallorca zu gründen. Noch heute ist er aktives Vereinsmitglied.

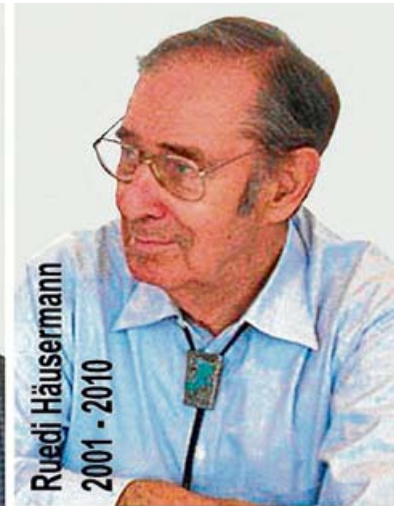
Der einschneidende Wandel für die Zusammensetzung des Club trat 1994 mit dem Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum in Kraft, dem die Schweiz nicht beigetreten war – und der Schweizerclub wurde zu einer Art



Fridolin Wyss
ab 2011



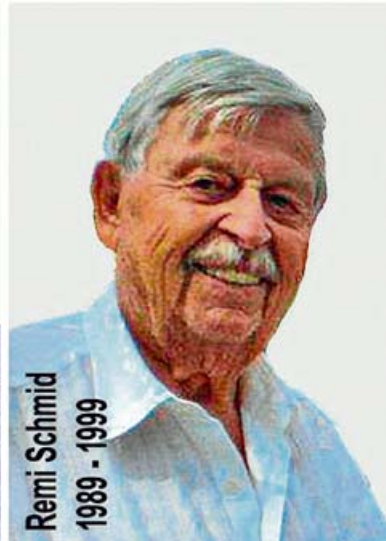
Claudio Bornand
2010 - 2011



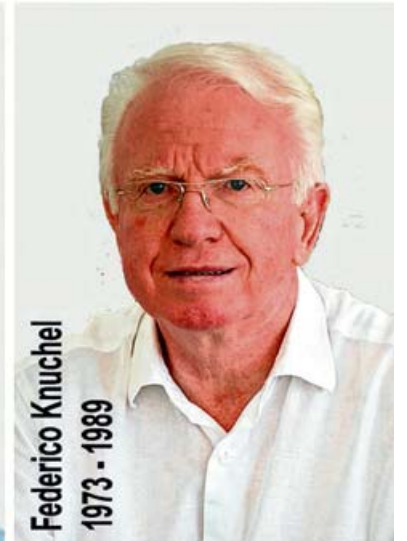
Ruedi Häusermann
2001 - 2010



Alfons Lingenthal
1999 - 2001



Remi Schmid
1989 - 1999



Federico Knuchel
1973 - 1989

■ Sechs Präsidenten hatte der Schweizerclub im Laufe seiner 40-jährigen Geschichte. FOTO: CHCB.ES

Spiegelbild der politischen und wirtschaftlichen Folgen dieses Alleingangs. Für die Eidgenossen wurde es kompliziert, Arbeitsbewilligungen zu erhalten, und so

blieb junger Nachwuchs für den Verein plötzlich aus. Einige Mitglieder wollten den Club deshalb ganz auflösen, als Retter in der Not erwiesen sich Landsleute älteren Semesters, die sich nach der Pensionierung nach einem wärmeren Klima umsahen und sich auf der Insel niederließen.

Und so ist es bis heute geblieben: „Wir sind ein Seniorenclub“, sagt Präsident Wyss denn auch ganz deutlich. Das jüngste Mitglied sei zwar um die vierzig, das Durchschnittsalter liege allerdings deutlich über 60 Jahren. „Nachwuchs ist uns aber stets willkommen“, betont der 66-Jährige, der seit 1997 auf der Insel lebt. Von den rund 1.800 Schweizern, die auf Mallorca wohnen, sind immerhin 200 Mitglieder des Vereins. Sogar eine Handvoll Deutscher ist mit dabei.

Die Schweizer treffen sich einmal pro Woche zum Stammtisch, von denen es gleich drei gibt: einen in Sa Coma, einen in Palmanova und einen in Inca. Zudem unternehmen sie gemeinsame Ausflüge, veranstalten Raclette-Essen und treffen sich natürlich jedes Jahr am 1. August. So kam auch Wyss zum Verein: „Schweizer Bekannte hatten mich zur Feier im Pueblo Español mitgenommen“, erinnert er sich.

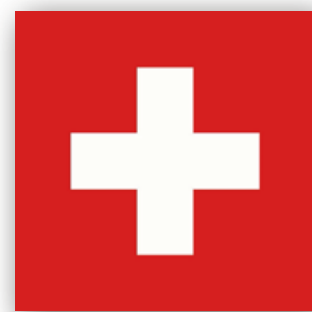
Kurioserweise fanden auch ganz lokale Eigenheiten der Eidgenossen ihren Weg nach Mallorca. Der so genannte „Röstigraben“, die Sprachgrenze zwischen dem deutsch- und dem französischsprachigen Teil der Schweiz, hielt zum Jahrtausendwechsel auf der Insel Einzug. Bis dahin waren die „Welschen“, so die Schweizer Bezeichnung für die Bewohner der französischsprachigen Kantone, selbstverständlich Teil des Schweizerclubs

gewesen, schließlich kam auch ein Gründungsmitglied von dort. Sowohl schriftlich als auch im direkten Miteinander war Zweisprachigkeit eine Selbstverständlichkeit. Doch mit dem Präsidenschaftswechsel im Jahr 2001 beschloss der Club, sich auf Deutsch als Vereinssprache zu konzentrieren – woraufhin die Welschen geschlossen austraten.

Sie fanden sich zwei Jahre später zum „Club Romand“ zusammen und feiern demzufolge in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Man nähert sich langsam wieder an, den Nationalfeiertag begingen beide Parteien in diesem Jahr wieder gemeinsam. Doch eine Wiedervereinigung schließt Wyss aus: „Die Welschen haben einfach eine andere Mentalität, fühlen sich manchmal etwas erdrückt von uns. Der Club Romand ist nicht offiziell registriert, und sie haben nicht einmal Statuten.“

Während viele seiner Landsleute in fortgeschrittenem Alter wieder in die Schweiz zurückziehen, um näher bei den Kindern oder Enkeln zu sein, kann Wyss sich das nicht vorstellen: Sein Sohn ist mit einer Mallorquinerin verheiratet, seine beiden Enkelkinder sind waschechte Insulaner.

Mit gewissen Vorurteilen müssen die Schweizer übrigens auch auf der Insel leben: „Wir sind ein bisschen die Bösen, wegen der Banken“, sagt Wyss. „Aber viele Spanier haben ja auch ihre Konten in der Schweiz. Und Spanien verlangt im Gegensatz zu den Deutschen, Franzosen, Italienern oder Österreichern ja merkwürdigerweise keinen Informationsaustausch.“



Juaneda

✓ **JUANEDA,**
FÜHREND IN DER BETREUUNG
DEUTSCHSPRACHIGER PATIENTEN

✓ **MEHR ALS 50.000 BETREUTE**
DEUTSCHE PATIENTEN JÄHRLICH

AOK
Die Gesundheitskasse.

AOK BREMEN BREMERHAVEN
AOK HESSEN
AOK NIEDERSACHSEN
AOK NORDOST
AOK NORDWEST
AOK PLUS
AOK RHEINLAND-HAMBURG
AOK RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND
AOK SACHSEN ANHALT

FACHÄRZTE

Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Jörg Bauer
Innere Medizin, Dr. Christian Gmelin
Innere Medizin, Dr. Peter Schneider
Neurologie, Dr. Fritz A. Nobbe

Augenheilkunde, Dr. Ludker Hanneken
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Dr. Thomas Eigel
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Dr. Johannes Gessner

BESUCHEN SIE UNSERE MEDIZINISCHEN ZENTREN:

CLÍNICA JUANEDA (PALMA) 971 221 922
HOSPITAL GENERAL DE MURO 971 891 900
RIU CENTER (PLAYA DE PALMA) 971 490 211
LAS MARAVILLAS (PLAYA DE PALMA) 971 265 321

PAGUERA 971 686 409
CALA RATJADA 971 565 274
ALCUDIA GARDEN 971 54 76 27

Juaneda.es   

 www.chcb.es